



# Die berufsbegleitende Rechtsausbildung – ein Weg mit Zukunft



**Prof. Dr. Daniel Dedeyan**  
 Dekan, Kalaidos Law School  
 Partner Loyens & Loeff

Die Schweizer Bildungslandschaft rühmt sich ihrer Durchlässigkeit. Doch das Jusstudium galt lange als exklusive Domäne der Universitäten. Prof. Dr. Daniel Dedeyan, Dekan der Kalaidos Law School (KLS) und Partner bei Loyens & Loeff, erklärt im Interview, warum sich die Rechtsausbildung verändert und insbesondere berufsbegleitende Modelle die Antwort auf die neue juristische Arbeitswelt sind.

## Herr Dedeyan, wie spiegelt sich «Swiss Quality» in der Schweizer Bildungswelt wider?

Ein zentraler Pfeiler der Schweiz ist die Durchlässigkeit des Bildungssektors, die sogar in der Bundesverfassung verankert ist. Ein besonders spannender Aspekt findet sich in Artikel 61a, Absatz 3: Der Bund hat demnach dafür Sorge zu tragen, dass die allgemeinbildende und die berufsbezogene Ausbildung gleichwertige Anerkennung finden. Lange Zeit blieb dies ein Lippenbekenntnis, doch in den letzten Jahren manifestiert sich diese Gleichwertigkeit in der Praxis immer mehr. Das ist wichtig, denn Bildung ist unsere wichtigste Ressource. Glücklicherweise sind die heutigen berufsbegleitenden Möglichkeiten phänomenal – eine Entwicklung, an der wir als Kalaidos Fachhochschule und gerade auch an unserer Law School aktiv mitgewirkt haben.

## Warum ist gerade jetzt der Bedarf an Absolventinnen und Absolventen so gross, die nicht den klassischen, rein akademischen Weg gegangen sind?

Die Welt wird komplexer und wandelt sich immer schneller, somit wächst auch der Bedarf an fundiertem juristischen Können stetig. Mit unserem berufsbegleitenden Studium bieten wir ein zu den Universitäten

komplementäres Angebot. Arbeitgebende suchen heute gezielt nach Mitarbeitenden mit breiter, nicht nur juristischer Erfahrung aus unterschiedlichen Branchen. Ein vollwertiges Studium, das parallel zur Berufstätigkeit absolviert wird, ist daher äusserst gefragt. Zudem wird in Zeiten von künstlicher Intelligenz das juristisch trainierte Urteilsvermögen an der Schnittstelle zwischen Technologie und Unternehmensentscheidungen sogar noch wichtiger. Was sich wandelt, ist die juristische Arbeitsweise.

## „Wir setzen konsequent auf hybride Formen.“

### Wer sind die Menschen, die sich für diesen anspruchsvollen Weg entscheiden?

Unsere Studierenden an der Kalaidos Law School kommen mitten aus der Praxis – aus verschiedenen Bereichen wie Banken, Versicherungen, Techsektor, Human Resources, Verwaltung, Steueramt, Zollamt, Compliance oder Datenschutz. Es sind Menschen, die täglich mit rechtlichen Fragestellungen zu tun haben oder sich in diese Richtung entwickeln wollen. Sie besitzen bereits wertvolles Know-how und wollen diese Expertise nun um fundierte Rechtskompetenz ergänzen. Dank unserer Ausbildung fungieren sie in ihren Organisationen oft als regelrechte «Booster». Wir sehen dementsprechend, dass unsere Absolventinnen und Absolventen nach jeder Stufe – ob Bachelor oder Master – wesentliche Karriereschritte vollziehen und Positionen besetzen, die früher ausschliesslich universitären Abgängerinnen und Abgängern vorbehalten waren. Ein ehemaliger Masterstudent von uns wurde beispielsweise leitender Stadtrichter in einer grösseren Stadt; eine Position, die bisher ausschliesslich von Juristen mit Uni-Abschluss besetzt war. Eine weitere Masterabsolventin arbeitet heute als Juristin in der Zürcher Justizdirektion, eine andere übernahm die Leitung des Rechtsdiensts einer NGO.

### Ein Studium neben dem Beruf klingt nach einer enormen Belastung.

Darum hat die Vereinbarkeit von Beruf, Privatleben und Studium bei uns oberstes Gebot. Unser Studienangebot ermöglicht die Integration des Rechtsstudiums in jede Karriere- und Lebensphase, ohne dass ein Karrierebruch erforderlich ist. Das Geheimnis liegt in einem speziell entwickelten methodisch-didaktischen Konzept. Unsere Struktur erlaubt daher ein vollwertiges Studium bei einer Erwerbstätigkeit von bis zu 80, je nach persönlicher Situation sogar 100 Prozent.

### Qualität in der Lehre ist ein Kernversprechen. Wer unterrichtet an der Kalaidos Law School (KLS)?

Unsere Lehre ist sehr praxisorientiert und auf akademisch höchstem Niveau, was durch unser Dozierenden-Tableau unterstrichen wird. Es ist ein «Who's Who» der juristischen Sphäre der Schweiz: Wir beschäftigen Richterinnen, Staatsanwälte, Partner grosser Kanzleien und führende Köpfe der Praxis, die zugleich akademisch exzellent sind – meist an Universitäten doktriniert und habilitiert. Die Studierenden lernen somit direkt von den Besten und sind immer auf der Höhe der neuesten Entwicklungen. Inhalte werden systematisch anhand konkreter Leitentscheide und Fälle vermittelt.

### Inhaltlich bieten Sie ein «vollwertiges Jura-Studium». Was bedeutet das konkret für das Curriculum?

Wir bieten das aktuellste Curriculum der Schweiz an und vermitteln das nötige Handwerk in den Kernfächern des Privatrechts, öffentlichen Rechts und Strafrechts. Eine Besonderheit ist die Möglichkeit von Spezialisierungen: Sowohl auf Bachelor- als auch auf Masterstufe können Schwerpunkte auf branchenspezifisches Wissen gelegt werden – etwa Corporate/Inhouse, Verwaltung, Compliance, Finanzmarkt oder Technologie. Damit signalisieren unsere Studierenden dem Markt eine Zusatzqualifikation, ohne mehr ECTS-Punkte leisten zu müssen.

### Wie nutzen Sie moderne Technologien, um dieses Modell zu unterstützen?

Wir setzen konsequent auf hybride Formen. Das Studium beinhaltet punktuelle physische Präsenz für die Vernetzung, nutzt aber im Rahmen der HyFlex+-Studienform auch Livestream Unterricht (inkl. dessen Aufzeichnung) und setzt in einer stets wachsenden Anzahl an Modulen auf eine ergänzende digitale Lernbegleitung. Ein eigenes Team sorgt dafür, dass KI-gestützte Begleitung das Lernen interaktiv unterstützt. Zur KI-Nutzung habe ich ohnehin eine klare Haltung: Sie ist ein nützliches Instrument, aber sie macht einen noch nicht zur Juristin oder zum Juristen. Daher lautet die Antwort auf die Frage, ob man im KI-Zeitalter noch Jus studieren sollte, klar: erst recht!

### Die Kalaidos Law School (KLS) versteht sich auch als Forschungsstätte. Welche Akzente setzen Sie hier?

Ein Forschungsschwerpunkt ist die Nachhaltigkeitsregulierung. Wir bringen mit unseren Forschungsveranstaltungen, Publikationen und Förderprojekten

Wissenschaft, Wirtschaft, Verwaltung und Zivilgesellschaft zusammen, um Lernprozesse für gesellschaftliche Probleme freizusetzen. An unserem letzten Symposium zur Schweizer Rechtskultur tauschten sich beispielsweise Akteure wie die SIX Swiss Exchange, Nestlé, der Konsumentenschutz und die Asset Management Association Switzerland aus, mit erstaunlichen Ergebnissen.

### Wie sieht es mit der Spezialisierung nach dem Studium aus?

Weiterbildung liefert hierfür den nötigen Feinschliff. Wir haben ein eigenes Institut für juristische Weiterbildungen ins Leben gerufen und bauen unser bereits etabliertes Angebot stetig aus: von Arbeitsrecht über Steuerrecht mit unseren gefragten LL.M.-Programmen in VAT und Taxation bis zu ganz neuen Angeboten wie den CAS in Trade Compliance, Tax Technology oder Finanztechnologie – und vieles mehr.

### Was ist Ihre persönliche Vision für die Zukunft der Kalaidos Law School?

Meine Vision ist eine Plattform, die Wissenschaft, Wirtschaft, Verwaltung und Gesellschaft zusammenbringt. Wir wollen der Ort sein, an dem Vernetzung stattfindet und durch den Austausch zwischen verschiedenen Playern echte Lerneffekte und Chancen für Talente entstehen. Damit wird die KLS zu einem Inkubator für die juristische Zukunft der Schweiz.

## Über

Die Kalaidos Law School bietet als Teil der Kalaidos Fachhochschule ein berufs- und familienbegleitendes Bachelor- und Masterstudium\* in Recht und einen Bachelor in Business Law sowie weitere Programme in der Weiterbildung an. Es wird grosser Wert auf eine solide, praxisorientierte Rechtsausbildung gelegt. Die Kalaidos Law School vernetzt als Lern- und Forschungsplattform Wissenschaft, Wirtschaft, Verwaltung und Zivilgesellschaft. \*Master of Arts FH in Law ab November 2027

**Kalaidos Fachhochschule Schweiz**  
 Die Hochschule für Berufstätige.